

## Alles schon mal dagewesen

► **Kurt Tucholsky, 1930, veröffentlicht in "Die Weltbühne"**

**Wenn die Börsenkurse fallen,**  
regt sich Kummer fast bei allen,  
aber manche blühen auf:  
Ihr Rezept heißt Leerverkauf.

Keck verhökern diese Knaben  
Dinge, die sie gar nicht haben,  
treten selbst den Absturz los,  
den sie brauchen - echt famos!

Leichter noch bei solchen Taten  
tun sie sich mit Derivaten:  
Wenn Papier den Wert frisiert,  
wird die Wirkung potenziert.

Wenn in Folge Banken krachen,  
haben Sparer nichts zu lachen,  
und die Hypothek aufs Haus  
heißt, Bewohner müssen raus.

Trifft's hingegen große Banken,  
kommt die ganze Welt ins Wanken -  
auch die Spekulantenbrut  
zittert jetzt um Hab und Gut!

Soll man das System gefährden?  
Da muss eingeschritten werden:  
Der Gewinn, der bleibt privat,  
die Verluste kauft der Staat.

Dazu braucht der Staat Kredite,  
und das bringt erneut Profite,  
hat man doch in jenem Land  
die Regierung in der Hand.

Für die Zechen dieser Frechen  
hat der Kleine Mann zu blechen  
und - das ist das Feine ja -  
nicht nur in Amerika!

Und wenn Kurse wieder steigen,  
fängt von vorne an der Reigen -  
ist halt Umverteilung pur,  
stets in eine Richtung nur.

Aber sollten sich die Massen  
das mal nimmer bieten lassen,  
ist der Ausweg längst bedacht:  
Dann wird bisschen Krieg gemacht.

► **Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit**

Einst haben die Kerls auf den Bäumen gehockt,  
behaart und mit böser Visage.

Dann hat man sie aus dem Urwald gelockt  
und die Welt asphaltiert und aufgestockt,  
bis zur dreißigsten Etage.

Da saßen sie nun, den Flöhen entflohn,  
in zentralgeheizten Räumen.

Da sitzen sie nun am Telefon.  
Und es herrscht noch genau derselbe Ton  
wie seinerzeit auf den Bäumen.

Sie hören weit. Sie sehen fern.  
Sie sind mit dem Weltall in Fühlung.  
Sie putzen die Zähne. Sie atmen modern.  
Die Erde ist ein gebildeter Stern  
mit sehr viel Wasserspülung.

Sie schießen die Briefschaften durch ein Rohr.  
Sie jagen und züchten Mikroben.  
Sie versehn die Natur mit allem Komfort.  
Sie fliegen steil in den Himmel empor  
und bleiben zwei Wochen oben.

Was ihre Verdauung übrigläßt,  
das verarbeiten sie zu Watte.  
Sie spalten Atome. Sie heilen Inzest.  
Und sie stellen durch Stiluntersuchungen fest,  
daß Cäsar Plattfüße hatte.

So haben sie mit dem Kopf und dem Mund  
Den Fortschritt der Menschheit geschaffen.  
Doch davon mal abgesehen und  
bei Lichte betrachtet sind sie im Grund  
noch immer die alten Affen.

1920er Jahre

► **Erich Kästner: Fantasie von übermorgen**

Und als der nächste Krieg begann,  
da sagten die Frauen: Nein!  
und schlossen Bruder, Sohn und Mann  
fest in der Wohnung ein.

Dann zogen sie in jedem Land,  
wohl vor des Hauptmanns Haus  
und hielten Stöcke in der Hand  
und holten die Kerle heraus.

Sie legten jeden übers Knie,  
der diesen Krieg befahl:  
die Herren der Bank und Industrie,  
den Minister und General.

Da brach so mancher Stock entzwei.  
Und manches Großmaul schwieg.  
In allen Ländern gab's Geschrei,  
und nirgends gab es Krieg.

Die Frauen gingen dann wieder nach Haus,  
zum Bruder und Sohn und Mann,  
und sagten ihnen, der Krieg sei aus!  
Die Männer starrten zum Fenster hinaus  
und sahen die Frauen nicht an...

1920er Jahre

▶ **Zitate**

Jede Generation lächelt über die Väter,  
lacht über die Großväter  
und bewundert die Urgroßväter.

▶ William Somerset Maugham

Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr  
in die Zukunft unseres Landes,  
wenn einmal unsere Jugend  
die Männer von morgen stellt.

Unsere Jugend ist unerträglich,  
unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.

▶ Aristoteles, 384-322 v.Chr

Die Jugend von heute liebt den Luxus,  
hat schlechte Manieren  
und verachtet die Autorität.  
Sie widersprechen ihren Eltern,  
legen die Beine übereinander  
und tyrannisieren ihre Lehrer.

▶ Sokrates, 470-399 v.Chr.

Darin besteht der Fortschritt der Welt,  
daß jede ältere Generation von der Jugend behauptet,  
sie taue nichts mehr.

▶ Wilhelm Lichtenberg

Die Menschen sind heutzutage nicht schlechter,  
als sie früher waren.  
Nur die Berichterstattung über ihre Taten  
ist gründlicher geworden.

▶ William Faulkner

Wer auf morgen wartet,  
wird übermorgen erkennen,  
daß er heute versäumt hat,  
das Notwendige zu tun

▶ Walter Scheffel

Wer sich an die Vergangenheit nicht erinnern kann,  
ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.

▶ George de Santayana

Tradition heisst nicht, die Asche aufheben,  
sondern die Flamme weiterreichen.

▶ Ricarda Huch

Nostalgie ist die Fähigkeit,  
darüber zu trauern,  
dass es nicht mehr so ist,  
wie es früher nicht gewesen ist.

▶ Manfred Rommel

Der Jugend wird oft der Vorwurf gemacht, sie glaube, daß  
die Welt mit ihr erst anfangen. Aber das Alter glaubt noch  
öfter, daß mit ihm die Welt aufhöre.

▶ Christian Friedrich Hebbel

Wer kann was Dummes,  
wer was Kluges denken,  
das nicht die Vorwelt schon gedacht?

▶ Friedrich von Schiller

Alles Gescheite ist schon gedacht worden,  
man muß nur versuchen,  
es noch einmal zu denken.

▶ Johann Wolfgang von Goethe

Der große Mann eilt seiner Zeit voraus,  
der kluge kommt ihr nach auf allen Wegen.  
Der Schlaupfänger beutet sie gehörig aus,  
der Dummkopf aber stellt sich ihr entgegen.

▶ Eduard von Bauernfeld

Mehr als die Vergangenheit  
interessiert mich die Zukunft,  
denn in ihr gedenke ich zu leben.

▶ Albert Einstein

Dreifach ist der Schritt der Zeit:  
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,  
pfeilschnell ist das Jetzt entfliegen,  
ewig still steht die Vergangenheit.

▶ Friedrich von Schiller

Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.

- ▶ Konrad Adenauer

Die Geschichte lehrt die Menschen,  
daß die Geschichte die Menschen nichts lehrt.

- ▶ Mahatma Gandhi

Wenn du Gott zum Lachen bringen willst,  
so mache Pläne für die Zukunft.

- ▶ unbekannt